

Bankenfachverband e.V., Berlin

Die auf Finanzierungen von Konsum- und Investitionsgütern fokussierten Kreditbanken haben den konsolidierten Kreditbestand im Jahr 2021 um 0,3 Prozent auf 167,8 Milliarden Euro gesteigert. „Die Kreditbanken tragen mit ihren Finanzierungen kontinuierlich zur gesamtwirtschaftlichen Wiedererholung bei“, so Frederik Linthout, Vorstandsvorsitzender des Bankenfachverbandes. Das Kreditneugeschäft war 2021 weiter von den Auswirkungen der Coronapandemie auf Unternehmen und Privathaushalte geprägt. Hinzu kamen Unterbrechungen von Lieferketten, die sich vor allem auf den Kfz-Absatz ausgewirkt haben. Insgesamt haben die Kreditbanken 2021 neue Kredite im Wert von 109,8 Milliarden Euro an Privatpersonen und Unternehmen vergeben (minus 2,9 Prozent). Der private Konsum ist im Jahr 2021 bundesweit mit einem geringen Plus von 0,1 Prozent nahezu stabil geblieben. Die Institute vergaben 51,5 Milliarden Euro an Privatpersonen (minus 0,2 Prozent). Allerdings wuchsen die Ratenkredite um 0,2 Prozent auf ein Volumen von 49,4 Milliarden Euro. Zudem haben die Kreditbanken Investitionsgüter im Wert von 9,1 Milliarden Euro an Unternehmen finanziert (minus 9,7 Prozent).

Geschäftsentwicklung der Kreditbanken 2021		
Konsumfinanzierung (Mrd. Euro) ¹⁾	2021	+/-(%)* zu 2020
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	51,5	-0,2
Anteil Kfz-Kredite	15,2	-7,3
Anteil Internet-Kredite	14,2	16,6
Kreditbestand (31.12.21)	134,0	2,4
Kfz-Leasing (Neugeschäft, 1.1. bis 31.12.21)	5,0	5,6
Investitionsfinanzierung (Mrd. Euro) ¹⁾		
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	9,1	-9,7
Anteil Kfz-Kredite	4,2	1,5
Anteil Internet-Kredite	0,3	8,4
Kreditbestand (31.12.21)	20,7	0,8
Kfz-Leasing (Neugeschäft, 1.1. bis 31.12.21)	7,3	-7,9
Einkaufsfinanzierung (Mrd. Euro) ²⁾		
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	47,6	-4,1
Kreditbestand (31.12.21)	9,5	-21,3
Forderungsankauf (Mrd. Euro) ²⁾		
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	1,6	-12,0
Kreditbestand (31.12.21)	3,6	-7,3

1) Hauptgeschäftsfeld, 2) Geschäftsfeld;
* Die Veränderungsdaten basieren auf den bereinigten Daten des Berichtsjahres.
Quelle: Jahreskennzahlen 2021 Bankenfachverband

Signifikant gewachsen ist der Geschäftsbereich der Internetkredite. 2021 vergaben die Kreditbanken im Netz 14,2 Milliarden Euro für Privatkunden und 0,3 Milliarden Euro für gewerbliche Kunden. „Das Internet entwickelt sich mehr und mehr zum Vertriebsweg für Finanzierungen“, sagt Linthout. So wuchsen die Investitionskredite der Kreditbanken online um 8,4 Prozent und die Internetratenkredite um 16,6 Prozent.

Der Anteil der vollständig online abgeschlossenen Ratenkredite hat sich mehr als verdoppelt und macht bereits 40 Prozent aller Internetratenkredite aus. Ein weiteres Wachstumsfeld ist bereits seit mehreren Jahren das Kfz-Leasing für Privatpersonen. Hier haben die Kreditbanken das wertmäßige Neugeschäft um 5,6 Prozent auf fünf Milliarden Euro gesteigert. Insgesamt haben die Kreditbanken im Jahr 2021 1,6 Millionen Kraftfahrzeuge per Kredit oder Leasing finanziert (minus 5,9 Prozent). Bundesweit wurden im selben Zeitraum 7,8 Prozent weniger neue Kfz zugelassen und 3,4 Prozent weniger Besitzumschreibungen registriert, jeweils inklusive Kfz-Anhänger. www.bfach.de

Allane SE, Pullach im Isartal

Bei der Allane Mobility Group entspricht die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 den angepassten Erwartungen. Im Geschäftsfeld Online Retail fiel der Vertragsbestand um 5,4 Prozent auf 36500 Verträge, während er im Geschäftsfeld Flotten-Leasing um 11,9 Prozent auf 33300 Verträge sank. Beim Flottenmanagement stieg der Vertragsbestand um 10,3 Prozent auf 59000 Verträge und erreichte damit ein neues Allzeithoch. Insgesamt lag der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchise- und Kooperationspartner) mit 128800 Verträgen leicht unter dem Wert des Vorjahres (129900 Verträge). Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2021 um ein Prozent auf 740,4 Millionen Euro. Der operative Konzernumsatz, in dem die Erlöse aus Fahrzeugverkäufen nicht enthalten sind, ging um 8,8 Prozent auf 386 Millionen Euro zurück. Die Verkaufserlöse für Leasing-Rückläufer und vermarktete Kundenfahrzeuge im Flottenmanagement stiegen um 9,2 Prozent auf 354,4 Millionen Euro.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ging im Berichtsjahr um 13 Prozent auf 184 Millionen Euro zurück. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) fiel um 32,7 Prozent auf 6,1 Millionen Euro. Die Allane Mobility Group erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2022 einen Konzernvertragsbestand in einer Bandbreite von 130000 bis 150000

Verträgen und einen operativen Konzernumsatz zwischen 350 und 400 Millionen Euro. Für das EBT erwartet das Unternehmen einen höheren einstelligen Millioneneurobetrag.

› www.allane-mobility-group.com

Hanseatic Bank GmbH & Co. KG, Hamburg

Die Hanseatic Bank hat im Geschäftsjahr 2021 ein erfolgreiches Ergebnis erzielt. Mit einem Jahresüberschuss von 71 Millionen Euro setzt die Hamburger Bank den langjährigen Erfolgskurs weiter fort. Das Vorjahresergebnis wurde um 19,8 Prozent übertroffen. Als Umsatzmotor im Kreditgeschäft erwies sich erneut das Produkt Eigentümerdarlehen, das mit 512 Millionen Euro erheblich zum erfolgreichen Gesamtergebnis beigetragen hat. Ebenso positiv haben die Bereiche Factoring und Kreditkarte abgeschnitten. Letzterer verzeichnete ein Umsatzplus von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Trotz Coronapandemie blieben die Risikokosten auf einem niedrigen Niveau, was sich deutlich auf das positive Geschäftsergebnis auswirkte. Die Effizienz blieb mit einer Cost Income Ratio von 33,9 Prozent auf einem sehr guten Niveau. Des Weiteren hat das Unternehmen Anfang 2021 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Diese verpflichtet dazu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität wertschätzt.

› www.hanseaticbank.de

Quirin Privatbank AG, Berlin

Die Quirin Privatbank hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 einen Gewinn in Höhe von 12,1 Millionen Euro erwirtschaftet und damit nahezu das Vorjahresergebnis von 4,3 Millionen Euro verdreifacht. Das ist das bisher höchste erzielte Geschäftsergebnis des Hauses. Gemeinsam mit der digitalen Tochter Quirion betreute die Privatbank zum Jahresende 2021 etwa 56 000 Kunden mit einem Vermögen von 6,5 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 56 Prozent beziehungsweise 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Einen maßgeblichen Anteil an diesem Geschäftsergebnis hat das Privatkundengeschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres betreute die Bank etwa 5,3 Milliarden Euro an Kundenvermögen (plus 23 Prozent). Die Zahl der Kunden konnte um knapp zehn Prozent auf über 11 000 gesteigert werden. Zudem hat die Bank 2021 über 470 Millionen Euro an Nettomittelzuflüssen gewonnen, das sind knapp 70 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch Quirion hat sich erneut positiv entwickelt und ist planmäßig weitergewachsen. Die Nettomittelzuflüsse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 150 Prozent gesteigert werden – sie lagen insgesamt bei etwa 500 Millionen Euro. Zum Jahresende betreute Quirion rund 45 000 Kunden (plus 76 Prozent) und verwaltete 1,2 Milliarden Euro an Kundengeldern (plus 104 Prozent).

› www.quirinprivatbank.de